

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## VORBEREITUNG.

Die vorliegende Veröffentlichung ist die erweiterte Bearbeitung des Vortrages, den ich in der Reihe der aus Anlaß der 125-Jahrfeier der Universität Breslau veranstalteten Abendvorträge am 5. November 1936 gehalten habe. Der Zweck dieser Vorträge war, einem weiteren Kreise von Freunden der Wissenschaft und der Universität einen Einblick in unsere Arbeiten zu gewähren, zu zeigen, was auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft bei uns in den letzten Jahren geleistet wurde und mit welchen Problemen wir uns beschäftigen.

Mir wurde die Aufgabe zuteil, über mein Arbeitsfeld, die Urkundenforschung, zu sprechen. Der überfüllte Hörsaal und der erfreulich lebendige Kontakt mit den Hörern, der sogleich zu Beginn des Vortrages hergestellt wurde und bis zum Ende nicht nur unvermindert andauerte, sondern sich sogar zusehends steigerte, hat gezeigt, daß für die Urkundenforschung auch in weiteren Kreisen das lebhafteste Interesse vorhanden ist. Dies und der von verschiedenen Seiten geäußerte Wunsch nach einer Drucklegung des Vortrages haben mich zur Veröffentlichung veranlaßt.

Gemäß den Zwecken und Absichten des Vortrages habe ich zunächst einleitend erklärt, was eine Urkunde ist und welche Stellung ihr innerhalb der Geschichtswissenschaft zukommt. Und dann habe ich das Thema in zwei Teile, Methodisches und Arbeitsbericht, gegliedert. Im ersten umfangreicheren Teile wird versucht, einen Einblick in die Methode und Ziele der Urkundenforschung im allgemeinen zu gewähren. Bis jetzt gibt es keine systematische Bearbeitung und Zusammenfassung der diplomatischen Methode bzw. systematische Einführung in die Urkundenforschung; zwar sind die entsprechenden Grundsätze selbstverständlich jedem Urkundenforscher geläufig und werden tagtäglich von ihm praktisch angewendet, aber in den Handbüchern und Grundrissen der Urkundenlehre und der Diplomatik, deutschen wie nichtdeutschen, werden die